

Einkaufsstrategie: Nachhaltigkeit im Bereich Pflanzen



REWE 
GROUP

toom 
Respekt, wer's selber macht.

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Einkaufsstrategie entwickeln wir kontinuierlich weiter und konnten so auch im Jahr 2022 unsere deutschlandweite Vorreiterposition im Bereich nachhaltigerer Pflanzen ausbauen. Durch die enge Zusammenarbeit und die Unterstützung unserer Lieferanten erhöhen wir die Transparenz unserer Lieferkette deutlich und schaffen Raum, um gemeinsam mit Ihnen zahlreiche Nachhaltigkeitsthemen umzusetzen.

Für eine gezielte Weiterentwicklung des Sortiments haben wir zusammen mit unserem Fachbeirat „Nachhaltigkeit“ geeignete Kriterien für nachhaltigere Pflanzenprodukte entwickelt. Auf den folgenden Seiten stellen wir unsere Maßnahmen und Anforderungen im Bereich nachhaltigerer Pflanzen vor:

Bisherige Anforderungen und Maßnahmen:

■ Transparenz und Lieferkettenzertifizierung bei unseren Pflanzen:

- seit 2015 fordern wir von allen unseren Lieferanten eine Zertifizierung nach Umweltstandards. Demnach müssen alle Lieferanten eine **Zertifizierung nach MPS** oder **GLOBALG.A.P.** nachweisen können,
- auch auf die Einhaltung von Sozialstandards legen wir höchsten Wert und fordern von allen unseren Lieferanten eine **Sozialevaluierung nach GRASP** oder **MPS-SQ**,
- durch die Evaluierung nach Umwelt- und Sozialstandards stellen wir die Rückverfolgbarkeit in der Lieferkette sowie die Einhaltung von Produktionsbedingungen gemäß der guten Agrarpraxis (GAP) sicher.

■ Pflanzenschutzmittel:

- seit 2015 führen wir regelmäßige Rückstandsuntersuchungen bei unseren Pflanzen durch. Dabei orientieren wir uns bei den Rückstandshöchstgehalten an zulässigen Werten für Obst und Gemüse und gehen damit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus,
- durch die Negativliste der REWE Group wird der Einsatz bestimmter Wirkstoffe während der Produktion verboten. Auch der Einsatz besonders bienengefährdender Wirkstoffe wird dadurch untersagt,
- seit 2020 verbieten wir sämtliche bienengefährdende Wirkstoffe in der Produktion unserer nützlingsfreundlichen Pflanzen,
- ebenfalls seit 2020 kooperiert toom im Bereich Pflanzenschutzmittelreduktion mit der führenden österreichischen Umweltorganisation GLOBAL 2000.

■ Torfreduzierte und torffreie Pflanzen:

- seit 2018 forcieren wir in Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten die Torfreduktion bei Zierpflanzen für den Schutz von Klima und Artenvielfalt. Dazu können wir Pflanzen, die in mindestens 50 % torfreduziertem Substrat kultiviert wurden, mit dem PRO PLANET-Label „Für mehr Klimaschutz“ ausloben.

■ Sozialaspekte:

- seit 2016 verkaufen wir bei toom ausschließlich Fairtrade®-zertifizierte Weihnachtssterne und bauen unser Fairtrade®-Sortiment kontinuierlich weiter aus. Dadurch leisten wir einen Beitrag zur Zahlung fairer Löhne und unterstützen soziale Projekte in den Ländern der Stecklingsproduktion – derzeit in Äthiopien und Uganda. Ebenso stammt ein Teil der Stecklinge für Geranien aus der Fairtrade®-Produktion. Zusätzlich reduzieren wir seit 2022 in einem Pilotprojekt administrative Kosten und Aufwand: In europäischen Gärtnereien ist eine Vermischung mit nicht-zertifizierten Pflanzen als Mengenausgleich möglich, dafür erhalten die Arbeiterinnen und Arbeiter in Afrika je Pflanze 0,01 € zusätzlich zur regulären Fairtrade®-Prämie,
- in Zusammenarbeit mit der dänischen Organisation Fair Trees® stellen wir seit 2018 sicher, dass für jede von toom verkaufte Nordmanntanne eine Nordmanntanne mit Samen aus Georgien, die unter fairen Arbeitsbedingungen geerntet wurden, nachgepflanzt wird.

■ Nützlingsfreundlichkeit:

- im Rahmen des Nützlingsfreund-Konzepts bietet toom seinen Kundinnen und Kunden ein speziell auf Honigbienen, Hummeln, Wildbienen und Schmetterlinge abgestimmtes Sortiment. Der Wildbienenexperte und Entomologe Rolf Witt berät uns bei der insektenfreundlichen Sortimentsentwicklung. Alle als nützlingsfreundlich vermarkteten Pflanzen wurden vom Experten bewertet. Dadurch leistet toom einen aktiven Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt. Kundinnen und Kunden haben zudem die Möglichkeit, in ihrem Garten einen individuellen Schwerpunkt zu legen, welche Insekten sie fördern möchten. Alle nützlingsfreundlichen Pflanzen sind mit dem PRO PLANET-Label „Für mehr Artenvielfalt“ ausgezeichnet.

■ Verpackungsvorgaben:

- seit 2019 arbeiten wir mit einer externen Verpackungsberatung, der Firma C.E. Schweig, im Bereich nachhaltiger Verpackungsoptimierung zusammen,
- seit dem 01.07.2020 fordern wir, dass die an uns gelieferten Töpfe recyclefähig sind. Bei der Materialzusammensetzung ist darauf zu achten, dass die Töpfe zu mindestens 50 % aus Post-Consumer-Recyclat (PCR) bestehen,
- seit 2020 stellen wir unsere Pflanzenetiketten sukzessive von Kunststoff auf Papier um,
- schon seit langer Zeit haben wir die Vorgabe definiert, dass unsere Gärtnereien lediglich Kunststofftrays aus Polystyrol nutzen dürfen. Nach einem erfolgreichen Test in 2021, nutzen wir seit 2022 die ersten Mehrwegtrays zum Transport unserer Pflanzen.

Auf den nächsten Seiten haben wir Ihnen detaillierte Informationen zu Themen aus dem Bereich Nachhaltigkeit zusammengestellt.

Wir freuen uns auch über Ideen und Impulse von Ihrer Seite und sind jederzeit offen für einen Austausch.

Mit freundlichen Grüßen

Das Team vom toom Pflanzenlager in Bottrop

Übliche Lieferkette

Stecklings- produktion



PESTIZIDRICHTLINIE
MITBESTIMMUNG
ARBEITSSCHUTZ
VERBESSERTE
ARBEITSBEDINGUNGEN



Transport



Produktion



PESTIZIDRICHTLINIE
TORFREDUKTION
FAMILIENGEFÜHRT



Markt



MEHRWEGPALETTE
BERATUNG/INFORMATION
VERPACKUNGEN



Nutzenphase



INSEKTENFREUNDLICH
BIO UND TORFREDUKTIERT



Entsorgung

ENTSORGUNG
IM GELBEN SACK



Nachhaltigkeitsvision

Wir fördern und fordern in Zusammenarbeit mit internen und externen Experten realistische, ehrliche und ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele, minimieren damit das Risiko in unseren Lieferketten, steigern gleichzeitig den Kundennutzen auf ökologischer und sozialer Ebene und differenzieren uns von Mitbewerbern.

Aktuelle Kernpunkte im Gartenbau:

- Ressourcennutzung
- Rückverfolgbarkeit und Transparenz
- Pflanzenschutzmitteleinsatz
- Nutzung von Torf
- soziale Gerechtigkeit/faire Löhne
- Artenschutz/Nützlingsförderung



Nützlingsförderung



- Prüfung auf Sortenebene durch externen Experten
- Differenzierung nach Wildbiene, Honigbiene, Hummel und Schmetterling
- PRO PLANET-Auslobung für über 400 Artikel seit 2021



Der Erhalt der Biodiversität im Allgemeinen sowie die Förderung der Artenvielfalt im Speziellen gewannen in den letzten Jahren zunehmend an Relevanz. Nicht zuletzt durch wissenschaftliche Publikationen zum Rückgang der Insektenpopulationen ist das Thema auch in den Fokus von Politik und Gesellschaft gerückt.

Bereits seit 2016 bietet toom Baumarkt seinen Kundinnen und Kunden unter dem Konzeptnamen „Bienenfreund“ ein umfangreiches Sortiment bienenfreundlicher Pflanzen an. Auch REWE und PENNY führen über das Jahr Aktionen mit „Bienenliebblingen“ oder „Bienenverführern“ durch.

Seit 2021 gehen wir im toom Baumarkt noch einen Schritt weiter. Zur Prüfung des Sortiments insektenfreundlicher Pflanzen arbeitet toom seit 2020 mit einem Entomologen und Experten für Wildbienen zusammen. Dieser prüft, ob eine Bewertung auf Sortenebene – möglich ist und – wenn ja – für welche der ausgewählten Insektengruppen eine Pflanze geeignet ist. Differenziert wird dabei nach Honigbienen, Hummeln, Wildbienen und Schmetterlingen. Für Honigbienen, Hummeln und Wildbienen steht die Nutzung als Pollenpflanze im Vordergrund. Bei den Schmetterlingen wird ausschließlich die Tauglichkeit als Nektarpflanze bewertet. **Seit dem Jahr 2021 führt toom ausschließlich Pflanzen unter dem neuen Konzept „nützlingsfreundlich“, welche durch den Experten bewertet und für geeignet befunden wurden. Alle nützlingsfreundlichen Topfpflanzen sind mit dem PRO PLANET-Label „Für mehr Artenvielfalt“ ausgezeichnet.**

Seit 2022 vermarktet auch REWE unter dem Konzept „Artenreich“ ausschließlich verifiziert geeignete Pflanzen als bienenfreundlich. Diese tragen ebenfalls das PRO PLANET-Label.

Wir sind damit der erste deutsche Baumarkt, der die Eignung für unterschiedliche blütenbesuchende Insektengruppen bewerten lässt und auslobt. Auch in Zukunft möchten wir das Sortiment weiter ausweiten, um einen aktiven Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt zu leisten.

Im Jahr 2020 haben wir darüber hinaus in enger Kooperation mit unseren Lieferanten für nützlingsfreundliche Pflanzen eine erweiterte Negativliste für Nützlingsfreunde eingeführt, welche sich am Pestizid Aktions-Netzwerk e. V. (PAN) orientiert.

Die Prüfung auf Sortenebene und nicht die pauschale Auslobung ganzer Pflanzenarten unterscheidet uns von anderen Handelsunternehmen und erzeugt durchweg positive Rückmeldungen von wissenschaftlicher Seite.

Verpackungsoptimierung durch effiziente Ressourcennutzung

- 90% recyclingfähige Töpfe seit dem 01.01.2021
- 25 t eingesparter Kunststoff durch Etikettenreduzierung
- Einführung von Mehrwegsteigen in 2022



Für toom Baumarkt bedeutet das Thema Nachhaltigkeit das Übernehmen von Verantwortung in vielen unterschiedlichen Bereichen, auch im Bereich Verpackungen.

Seit 2019 arbeiten wir bei toom Baumarkt mit einer externen Verpackungsberatung, der Firma C.E.Schweig, im Bereich nachhaltiger Verpackungsoptimierung zusammen. Dabei liegt unser Fokus vor allem auf den Themen Senkung der Treibhausgasemissionen, Recyclingfähigkeit der Verpackung und Ressourcenschonung durch Materialeffizienz.

Töpfe:

Seit dem 01.07.2020 fordern wir, dass die an uns gelieferten Töpfe recyclefähig sind. Bei der Materialzusammensetzung ist darauf zu achten, dass die Töpfe zu mindestens 50 % aus Post-Consumer-Recyclat (PCR) bestehen. PCR ist ein Kunststoff, der über die haushaltsnahe Entsorgung (z.B. Gelber Sack) in den Materialkreislauf zurückgeführt wurde. Die Recyclefähigkeit der Töpfe kann beispielsweise über das Zertifikat zur Recyclingfähigkeit einer Verpackung des Instituts cyclos-HTP oder des Unternehmens Interseroh nachgewiesen werden. Die Zertifikate sind über die Topflieferanten erhältlich. Eine Logo-Darstellung am Topf ist nicht erforderlich.

Tüten:

Seit 2020 stellen wir alle unsere Pflanzentüten sukzessive auf Monomaterial aus Papier oder PCR-Kunststoff um. Tüten aus Verbundverpackungen, die aus Papier und Plastik bestehen, werden dadurch ersetzt. Die neuen Verpackungen weisen eine bessere Treibhausgasbilanz auf und können problemlos recycelt werden.

Sämereien:

Seit 2021 haben wir die Verpackung unserer nützlingsfreundlichen Sämereien auf Graspapier umgestellt. Hierdurch erzielen wir eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 40 % pro Tüte.



Blumenzwiebelbeutel:

Seit dem Jahr 2022 ersetzen wir unsere Blumenzwiebelbeutel aus Verbundmaterial (Plastik und Papier) durch solche, die ausschließlich aus Papier bestehen. Hierdurch können unsere Blumenzwiebelbeutel zukünftig deutlich einfacher recycelt werden.

Etiketten:

Bei den toom Eigenmarkenetiketten stellen wir seit 2021 das Etikettenmaterial sukzessive von Kunststoff auf Papier um. Stabetiketten erhalten zukünftig einen Stab aus Bambus statt aus Kunststoff. Darüber hinaus forcieren wir die Reduzierung der Etikettenstanzen, um die Komplexität bei der Erstellung unserer Eigenmarkenetiketten zu reduzieren.

Mehrwegpalette:

Auch das Thema Transportverpackungen steht bei uns im Fokus. Über unser zentrales Lager, das „toom Pflanzenlager Bottrop“, ist es allen toom Baumärkten möglich, die derzeit üblichen Kunststofftrays gesammelt zurückzuführen. Um diese gesammelten Wassersteigen wieder dem Wertstoffkreislauf zuzuführen, haben wir schon seit langer Zeit die Vorgabe definiert, dass unsere Gärtnereien lediglich Kunststofftrays aus Polystyrol nutzen dürfen. Für toom besteht das klare Ziel, gemeinsam mit Branchenpartnern und externen Experten ein echtes Mehrwegsystem für die toom Baumärkte einzuführen. Im Jahr 2021 hat toom einen erfolgreichen Test mit Mehrwegpaletten durchgeführt. Seit 2022 nutzen wir die ersten Mehrwegtrays zum nationalen Transport unserer Pflanzen. Kunststoffmüll im Pflanzentransport kann so signifikant eingespart werden.

Relaunch PRO PLANET-Label



Das Label von
toom Baumarkt
für nachhaltigere
Produkte

Ca. 900 PRO PLANET-Artikel
seit 2021 im Bereich Zierpflanzen



Das Label von toom Baumarkt
für nachhaltigere Produkte



Das Label von
toom Baumarkt
für nachhaltigere
Produkte

Unser PRO PLANET-Label bietet unseren Kundinnen und Kunden Orientierung für einen nachhaltigeren Einkauf: toom Produkte, die dieses Label tragen, sind sozial oder ökologisch nachhaltiger produziert. Das bestätigt ein unabhängiger Beirat. Zum 10-jährigen Jubiläum erhielt das Label 2020 einen neuen Look, der in den Fokus stellt, worum es sich dreht: unsere Erde. Je bewusster unser Umgang mit ihr und unseren Ressourcen ist, desto besser ist es für unsere Zukunft. Direkt unterhalb der Weltkugel im Label befindet sich der Nachhaltigkeitsbeitrag. Je nach Produkt fokussiert sich das Engagement auf „mehr Klimaschutz“, „bessere soziale Bedingungen“, „mehr Artenvielfalt“ oder „mehr Umweltschutz“.

Mittlerweile tragen allein bei toom schon hunderte Produkte das PRO PLANET-Label und es kommen stetig neue Artikel dazu. Im Zierpflanzenbereich können wir seit 2021 eine große Anzahl an Artikeln neu mit dem PRO PLANET-Label ausloben: So tragen z. B. über 600 Bio-Artikel, wie Kräuter und Obstgehölze, seit 2022 das PRO PLANET-Label „Für mehr Umweltschutz“.

Torfreduzierte und torffreie Pflanzen erhalten ab einem maximalen Torfanteil im Substrat von 50 % das PRO PLANET-Label „Für mehr Klimaschutz“. Die im Jahr 2021 neu eingeführten nützlingsfreundlichen Pflanzen erhalten das Label „Für mehr Artenvielfalt“.

Bereits seit 2015 setzt sich toom Baumarkt mit Fairtrade®-Geranien und -Weihnachtssternen für die Verbesserung der sozialen Bedingungen auf den Farmen in Afrika ein. Und auch die 2018 eingeführten Fair Trees®-Nordmantannen tragen das PRO PLANET-Label „Für bessere soziale Bedingungen“ der Tannenzapfenpflücker in Georgien. Im Rahmen des Engagements in Georgien unterstützt toom über die Organisation Fair Trees® lokale Projekte vor Ort. Im Jahr 2020 konnten wir z. B. 60 Familien mit Corona-Hilfspaketen unterstützen und weil wir das Einzugsgebiet erweitert hatten, erhielten weitere 500 Kinder Zugang zu einer Kinderzahnarztpraxis.

Seit 2021 führt toom nachhaltigere Adventgestecke im Sortiment. Diese zeichnen sich dadurch aus, dass sämtliche für die Gestecke genutzten Materialien aus der EU stammen, die Kerzen vegan, das Schnittgrün zertifiziert und die Schleifenbänder kompostierbar sind.

Seit 2022 gibt es bei toom auch nachhaltigere Grabgestecke. Die Materialien hierfür stammen aus der EU und angrenzenden Ländern, es wird ausschließlich Dekoration aus Naturmaterialien eingesetzt und das genutzte Schleifenband ist kompostierbar.

Weitere Informationen zum neuen PRO PLANET-Label sowie zu den bereits gelabelten Produkten gibt es unter www.pro-planet.info.

Pflanzenschutzmitteleinsatz

- Eigene Negativliste, die über gesetzliche Anforderungen hinausgeht
- Verbot besonders bienengefährdender Mittel
- Regelmäßiges Rückstandsmonitoring
- Seit 2020 Kooperation mit GLOBAL 2000



Der Einsatz chemischer Pflanzenschutzmittel ist Teil des jährlichen Audits durch GLOBAL G.A.P. und MPS. Der Fokus liegt dabei auf dem Einsatz, der Lagerung und der Ausbringung der Mittel gemäß den gesetzlichen Vorgaben.

Darüber hinaus arbeiten wir bei unseren Zierpflanzen mit der Negativliste der REWE Group, welche über die in Deutschland geltenden gesetzlichen Anforderungen hinausgeht. Diese mit dem strategischen Qualitätsmanagement abgestimmte Liste schränkt weltweit den Einsatz besonders gefährlicher Pflanzenschutzmittel ein. Die verbotenen Wirkstoffe werden anhand externer Untersuchungsergebnisse und fachlicher Einschätzungen definiert. Hierzu zählt natürlich auch, dass wir regelmäßige Rückstandsuntersuchungen bei unseren Zierpflanzen durchführen und damit die Einhaltung unseres Rückstandsleitfadens kontrollieren.

2016 wurde die Negativliste um die als besonders bienengefährdend eingestuften Neonicotinoide erweitert.

Neben der Negativliste haben wir aufgrund fehlender gesetzlicher Vorgaben auch die maximale Anzahl an Wirkstoffen sowie die bei der Produktion unserer Pflanzen einzuhaltenden Rückstandshöchstgehalte als Soll-Kriterien definiert. Mangels gesetzlicher Vorgaben im Topfpflanzenbereich orientieren wir uns an den Rückstandshöchstgehalten für Obst und Gemüse.

Seit dem Jahr 2020 liegt eine erweiterte Negativliste für nützlingsfreundliche Pflanzen vor, welche sich an der PAN-Liste des Pestizid Aktions-Netzwerks e. V. orientiert. Das Thema Artenschutz im Zusammenhang mit Pflanzenschutzmitteln wird als separater Kernpunkt bearbeitet.

Seit November 2020 kooperieren wir darüber hinaus mit der führenden österreichischen Umweltorganisation GLOBAL 2000 zur weiteren Reduzierung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes bei unseren Pflanzen sowie für eine unabhängige Kontrolle unseres Rückstandsmonitorings. Ziel dieser Kooperation ist es, unsere Vorreiterrolle im Bereich nachhaltiger Zierpflanzen weiter zu stärken.

Auch unser Bio-Sortiment wird sukzessive erweitert. Seit dem Jahr 2020 können alle unsere Bio-Pflanzen und Bio-Dünger mit dem PRO PLANET-Label „Für mehr Umweltschutz“ ausgezeichnet werden. Auch für unsere Bio-Lieferanten gilt: Eine Zertifizierung nach Sozialstandard gemäß GLOBALG.A.P. oder MPS ist Pflicht.

Nutzung von Torf

- Torfnutzung wirkt sich negativ auf Klima und Artenvielfalt aus.
- Max. 50 % Torfsubstrat ermöglicht die Kennzeichnung mit dem PRO PLANET-Label.



Die Nutzung von Torf bringt Umweltschäden und einen Rückgang von Artenvielfalt mit sich. Moore, die zur Torfgewinnung trockengelegt und abgebaut werden, sind einzigartige Ökosysteme und die Lebensgrundlage für viele Pflanzen, Insekten und andere Lebewesen. Darüber hinaus tragen trockengelegte Moore in signifikanter Höhe zum Klimawandel bei, da durch Sauerstoffzufuhr der im Torf konservierte Kohlenstoff zum klimaschädlichen CO₂ umgewandelt wird.

Wir möchten den Torfabbau für Produkte in unserem Verantwortungsbereich kontinuierlich reduzieren. Zierpflanzen, die in max. 50 % torfhaltigem Substrat kultiviert wurden, können wir mit dem PRO PLANET-Label „Für mehr Klimaschutz“ auszeichnen. Hierdurch schaffen wir einen Anreiz für unsere Produzenten, sich vom Wettbewerb abzuheben, und geben unseren Kundinnen und Kunden in der Endkundenkommunikation gleichzeitig eine Orientierung, da nachhaltigere Produkte auf einen Blick präsentiert und erkannt werden können.

Im Bereich der Hobbyerden haben wir uns im Rahmen unserer toom Erdenstrategie das Ziel gesetzt, Torf in unseren Erdenprodukten bis 2025 durch nachwachsende Materialien zu ersetzen. Die Qualität und die Praktikabilität der Erdenprodukte für unsere Kundinnen und Kunden hat dabei für uns höchste Priorität.

Auch im Bereich Zierpflanzen gewinnt die Torfreduktion zunehmend an Aufmerksamkeit bei Politik und Endverbrauchern. Derzeit umfasst unser Sortiment an torffreien und torf-reduzierten Pflanzen über 110 Produkte. Dies möchten wir auch in den kommenden Jahren weiter ausbauen und forcieren daher in Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten die weitere Reduktion von Torf im Profigartenbau.



Soziale Gerechtigkeit & faire Löhne

- Einführung von Fairtrade®-Weihnachtssternen im Jahr 2015
- Seit 2016 ausschließlicher Verkauf von Fairtrade®-Weihnachtssternen bei toom Baumarkt
- Seit 2018 Fair Trees®-Nordmantannen
- Seit 2022 Pilotprojekt für hohe Prämien und mehr Fairtrade®-Pflanzen
- Zukünftig weiterer Ausbau des Sortiments mit Fairtrade®-Pflanzen



toom Baumarkt hat sich im Jahr 2015 mit der Einführung der Fairtrade®-Weihnachtssterne einen Namen im Bereich fairer Löhne in der Stecklingsproduktion und damit in der Förderung sozialer Gerechtigkeit gemacht. **Seit dem Jahr 2016 verkauft toom Baumarkt konsequent und als einziges Handelsunternehmen in Deutschland ausschließlich Fairtrade®-Weihnachtssterne.** Auch REWE setzt immer wieder Aktionen mit Fairtrade®-Weihnachtssternen um. Zusätzlich sind diese Weihnachtssterne mit dem PRO PLANET-Label ausgezeichnet, da hier der Torfeinsatz weiter reduziert wurde. Des Weiteren vertreibt toom Fairtrade®-Geranien. Das Fairtrade®-Sortiment wird gleichzeitig weiter ausgebaut, z. B. um Bornholmer Margeriten, Buntnesseln und Asten.

Zusätzlich reduzieren wir seit 2022 in einem Pilotprojekt administrative Kosten und Aufwand: In europäischen Gärtnereien ist eine Vermischung mit nicht-zertifizierten Pflanzen als Mengenausgleich möglich, dafür erhalten die Arbeiterinnen und Arbeiter in Afrika je Pflanze 0,01 € zusätzlich zur regulären Fairtrade-Prämie.

Da die gesamte gartenbauliche Lieferkette nach einem sozialen Modul (außerhalb von Europa nach MPS-SQ, sonst MPS-SQ oder GRASP) für uns geprüft sein muss, stellen wir sicher, dass soziale Aspekte in der gesamten Lieferkette im Fokus stehen.

Seit der Saison 2018 kooperieren wir im Bereich Nordmantannen mit der dänischen Organisation **Fair Trees®**. Die Nordmantanne ist mit weitem Abstand der bei Kundinnen und Kunden beliebteste Weihnachtsbaum in Deutschland. Hier gilt es, insbesondere am Anfang der Lieferkette soziale Kriterien wie Arbeitsschutz, Legalität und faire Löhne bei der Tannenzapfenernte in Georgien sicherzustellen. Dies wird durch die Zusammenarbeit mit der dänischen Organisation **Fair Trees®** umgesetzt. **Das gesamte toom Sortiment an Nordmantannen ist mit dem PRO PLANET-Label „Für bessere soziale Bedingungen“ ausgezeichnet.**

Kontaktpersonen

✉ CR-toom@rewe-group.com

toom Baumarkt GmbH
Nachhaltigkeit
Humboldtstraße 140-144
51149 Köln